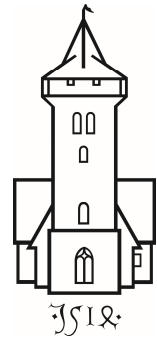


## **Gottesdienst To-Go am 09.05.2021 - Rogate**

Nachdem die letzten beiden Sonntage (Jubilate und Kantate) zum Jubeln und Singen aufforderten, erinnert uns Rogate an die Kraft des Betens.

Rogate! Betet! Laut oder leise, gemeinsam oder mit anderen, frei oder mit formulierten Worten. Gott hört unsere Gebete.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen



### **Lied**

#### Feiert Jesus Bd. 2, 189 / In der Stille angekommen

In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.

Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Ref: Danken und loben, bitten und flehn. Zeit mit Gott verbringen.

Die Welt mit offenen Augen sehn. Reden, hören, fragen, verstehn.

Zeit mit Gott verbringen. Die Welt mit seinen Augen sehn.

In der Stille angekommen, leg ich meine Masken ab.

Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab.

Ref.

In der Stille angekommen, schrei ich meine Angst heraus.

Was mich quält und mir den Mut nimmt, all das schütt ich vor Gott aus.

Ref.

In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt.

Ich darf zu ihm Vater sagen, weil er mich unendlich liebt.

Ref.

### **Psalm 95**

Auf, wir wollen dem Herrn zujubeln!

Lasst uns den Fels unserer Rettung preisen!

Wir wollen mit Dank vor sein Angesicht treten.

Lasst ihn mit unseren Gesängen hochleben.

Denn der Herr ist ein großer Gott

und ein großer König über alle Götter.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,

und die Höhen der Berge gehören ihm.

Ihm gehört das Meer – er selbst hat es gemacht,

und das Land – seine Hände haben es geformt.

Kommt, wir wollen uns niederwerfen und beten!

Lasst uns vor dem Herrn niederknien vor unserem Schöpfer!

Denn er ist unser Gott und wir sind sein Volk –

die Schafe, die er auf sein Weideland führt.

Und wir sind es heute noch.

Ach, hört doch auf seine Stimme!

## **Gedanken**

Wie oft beten Sie eigentlich? Täglich oder eher wöchentlich?

Gibt es besondere Anlässe, bei denen Sie beten?

Haben Sie Rituale, die Ihnen beim Beten helfen?

Welche Haltung muss ich beim Beten einnehmen?

Welche Themen sprechen Sie im Gebet an?

Beten sie frei oder mit formulierten Texten?

Ist beten aus der Mode gekommen?

Als Pfarrer werde ich immer wieder gefragt, ob ich eigentlich bete. Meine Gesprächspartner:innen sind verwundert, dass sie mich noch nie beten gesehen haben, zumindest nicht außerhalb des Gottesdienstes – und ich merke, es gibt immer noch das festgefahrene Bild davon, wie ein betender Mensch auszusehen hat, eben so, wie wir es als Kinder beigebracht bekamen. Dabei ist beten für mich mehr als das Händefalten und das Sprechen fest formulierter Texte. Doch ich gebe zu, auch ich vergesse ab und zu das bewusste Gebet. Wie gut ist es, wenn ich daran erinnert werde.

Der heutige Sonntag ist so eine Erinnerung: Rogate! Bete! Noch konkreter wird die Aufforderung im heutigen Lesungstext. Denn hier spricht Jesus Sirach davon, welche Kraft das Gebet haben kann. Der Text steht in den Apokryphen, einem der verborgenen Texte der Bibel. Geschrieben ca. 200 v. Christus. Da heißt es:

*Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält. (Jesus Sirach 35, 16-22)*

In beeindruckenden Bildern offenbart der Autor, welche Wirkung ein Gebet haben kann. Es reicht bis zu den Wolken – nein – viel weiter: Es durchdringt die Wolken, bis es sein Ziel erreicht. Jedes Gebet wird gehört.

Die Botschaft ist einfach: Mein Gebet erreicht Gott immer, auch wenn ich ihn lange nicht wahrgenommen, gespürt oder gehört habe, wenn er sich hinter eine Wolke verbirgt, ganz weit weg. Das Gebet wird gehört.

Gleichzeitig beschreibt Sirach das, was Menschen über die Zeiten hinweg immer wieder aushalten müssen: Zeiten voller Tränen, in denen Menschen auf die Antwort warten. Zeiten, die nicht einfach vorbeigehen oder vergessen werden können. Manchmal dauert es lange, bis Gottes Antwort durch die Wolken bei uns ankommt. Darum schreibt Sirach: „Der Demütige (Niedrige) lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält“. Wie unsere Bitten gehört werden verrät Sirach nicht, doch er versichert uns, dass unsere Gebete nicht für uns bleiben, sondern bei Gott ankommen. Dabei ist es unwichtig, wie das Gebet gesprochen oder ausgedrückt wird. Manchmal ist es nur eine Träne, die zu Gott durchdringt, manchmal auch das herzerreißende Lachen oder ein Aufatmen. Dabei ist es egal, ob das Gebet bewusst oder unbewusst geschieht: Gott nimmt sich seiner an.

Wie oft beten Sie eigentlich? Ich glaube, es ist öfter, als ich mir selbst bewusst bin. Denn das Gebet ist

nicht auf eine besondere Form angewiesen. Ich muss nicht vor dem Bett knien, die Hände falten oder „Amen“ sagen. Meine Gebete werden auch ganz nebenbei erhört, ohne dass ich darüber nachdenken muss, was ich gerade mache. Das ist tröstlich.

Rogate! Bete! Ich werde bewusst daran erinnert: An besonderen Sonn- oder Feiertagen, in der Kirche oder am Mittagstisch.

Rogate! Bete! Ich werde unbewusst erinnert: In besonderen Momenten, beim Genießen des Sonnenaufgangs, wenn ich einen Schmetterling sehe oder auf den Tag zurückblicke.

Betest du eigentlich? Ja, tue ich. Immer wieder, denn Beten tut gut!

### **Glaubensbekenntnis (EG 804)**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

### **Fürbitten**

Wir beten mit freien oder fest formulierten Worten.

Nach jeder Bitte sprechen oder singen wir den Kehrsvers:

*Herr, hör mein Gebet, Herr, hör mein Gebet! Sei mir nah, schweige nicht. (2x)  
Komm, und mache es licht.*

Gott, in der Stille bete ich für die Menschen, die mir besonders am Herzen liegen  
für meine Freunde und Verwandten, die Nachbarn und alle, die mich begleiten.

Ich bete in der Stille für die Menschen, die deiner Hilfe besonders bedürfen:  
Für die Kranken und im Sterben liegenden, für Alt und Jung und alle, die dich suchen.

Ich bete für unsere Verstorbenen.

Ich bete für mich selbst.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

### **Lied**

#### EG 171 / Bewahre uns Gott

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,  
sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.  
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.  
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,  
voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.  
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.  
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

Amen

Bleiben Sie behütet und vergessen Sie das Beten nicht.

*Ihr Pfarrer Fabian Böhme, Pfarrerin Beate Rilke und Vikarin Vanessa Damm*